

Raumordnungsrichtlinie

400-kV-Hochspannungsverbindung in Westjütland von Endrup bis zur Grenze.

Inhalt

Verordnung zur Raumordnungsrichtlinie für eine 400-kV-Hochspannungsverbindung in Westjütland von Endrup bis zur Grenze	4
Kapitel 1: Zweck und Rechtswirkung	4
Kapitel 2: Reservierung von Flächen für eine 400-kV-Hochspannungsverbindung mit Kabelkreuzungen und Kabelübergabestationen	4
Kapitel 3: Inkrafttreten	5
Anhang 1 – Übersichtskarte	6
Anhang 2 – Endrup–Grenze.....	7
Anhang 3 – Betroffene Kommunen.....	8
Anhang 4 – Flächenreservierungen in der Kommune Esbjerg	9
Anhang 5 – Flächenreservierung in der Kommune Tønder.....	10
Anhang 6 – Vorübergehende Lagerplätze und Baustellen	11

Vorwort

Dänemark und das übrige Europa befinden sich mitten in der Energiewende hin zu „grüner Elektrizität“, durch die mehr erneuerbare Energie aus Sonne und Wind in die Energiesysteme eingespeist werden muss. Das bedeutet, dass die Stromautobahnen – also das Übertragungsnetz – ausgebaut werden müssen, damit Strom über größere Entfernungen transportiert werden kann.

Der Ausbau der Windenergie in Westjütland erfolgte in hohem Tempo und dürfte sich in den kommenden Jahren so fortsetzen. Energie muss dort, wo sie erzeugt wird, zusammengeführt werden. Der Transport dieser Energie in großem Maßstab wird hauptsächlich über das 400-kV-Stromübertragungsnetz erfolgen. Der vorliegende Vorschlag für eine Raumordnungsrichtlinie wird daher die Planungsgrundlage für eine neue Hochspannungsverbindung zwischen Endrup und der Grenze zu Deutschland südlich von Sæd bilden.

Nach § 3 des Planungsgesetzes kann der Minister für Inneres und Wohnungswesen die Belange der Raumordnung unter anderem durch eine Raumordnungsrichtlinie wahrnehmen. Eine Raumordnungsrichtlinie wird als Verordnung erlassen und kann gemäß § 3 Abs. 2 des Planungsgesetzes als Flächennutzungsplan und mit Zusatzwirkung als Bebauungsplan und Landnutzungsgenehmigung rechtswirksam werden.

Verordnung zur Raumordnungsrichtlinie für eine 400-kV-Hochspannungsverbindung in Westjütland von Endrup bis zur Grenze

Gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Planungsgesetzes, vgl. Rechtsverordnung Nr. 1157 vom 1. Juli 2020, wird hiermit Folgendes festgelegt:

Kapitel 1: Zweck und Rechtswirkung

§ 1. Zweck der Verordnung ist die Reservierung von Flächen und deren Ausweisung für eine 400-kV-Hochspannungsverbindung in Westjütland von Endrup bis zur Grenze, wie in Anhang 1 dargestellt.

§ 2. Die Bestimmungen in Kapitel 2 haben die Rechtswirkung eines Flächennutzungsplanes, und die in den §§ 7–8 vorgesehenen Bauarbeiten können ohne Bebauungsplan und Genehmigung gemäß § 35 Abs. 1 des Gesetzes durchgeführt werden.

Kapitel 2: Reservierung von Flächen für eine 400-kV-Hochspannungsverbindung mit Kabelkreuzungen und Kabelübergabestationen

§ 3. Die Vorschriften dieses Kapitels reservieren Flächen von Endrup bis zur Grenze und weisen diese für eine 400-kV-Hochspannungsverbindung samt Kabelkreuzungen und Kabelübergabestationen gemäß Darstellung in Anhang 2, Anhang 4 und Anhang 5 aus.

§ 4. Die Reservierung betrifft einen Streifen von 200 m auf jeder Seite der geplanten 400-kV-Hochspannungsverbindung, wie in Anhang 2 dargestellt.

Abs. 2. Geringfügige Änderungen der in Absatz 1 genannten Flächenreservierung können mit Zustimmung des Ministers für Inneres und Wohnungsbau oder der von ihm beauftragten Person vorgenommen werden.

Abs. 3. Die betroffenen Kommunen sind in Anhang 3 aufgeführt.

§ 5. Die Flächenreservierung gemäß § 4 Abs. 1–2 wird aufgehoben, sobald die Hochspannungsverbindung errichtet wurde und privatrechtliche Dienstbarkeiten für die Flächen um die Freileitungen und für die Verlegung von Kabeln für Freileitungen gemäß dem Gesetz über die Elektrizitätssicherheit eingetragen worden sind.

§ 6. Innerhalb der gemäß § 4 Abs. 1–2 festgelegten Flächenreservierungen dürfen keine Anlagen geplant oder errichtet werden, die unvereinbar mit den Einschränkungen sind, welche eine 400-kV-Hochspannungsverbindung mit sich führt.

Abs. 2. Die Kommunalverwaltung darf keine Genehmigungen gemäß § 35 Abs. 1 des Gesetzes für Vorhaben erteilen, die im Widerspruch zu der Reservierung stehen.

§ 7. Innerhalb der Flächenreservierung gemäß § 4 Abs. 1–2 können an den in Anhang 4 und 5 dargestellten Standorten 7 Kabelkreuzungen und 2 Kabelübergabestationen errichtet werden. Jede Kabelkreuzung und jede Kabelübergabestation kann einschließlich der zugehörigen technischen Anlagen und Bepflanzungen usw. eine Fläche von bis zu 7700 m² in Anspruch nehmen.

Abs. 2. Bei der Errichtung einer Kabelkreuzung oder einer Kabelübergabestation gemäß Abs. 1 ist um deren technische Anlage ein bis zu 3 m hoher Sicherheitszaun zu errichten. Außerhalb des Sicherheitszaunes wird ein 10 m breiter Streifen angelegt, der für Grasflächen, Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, Bepflanzung und Wasserableitung verwendet werden kann.

Abs. 3. Angelegentlich der Errichtung einer Kabelkreuzung oder einer Kabelübergabestation gemäß Abs. 1 können die erforderlichen Geländeanpassungen vorgenommen werden. Geländeanpassungen müssen mit sanften Übergängen vorgenommen werden, damit sich das Gelände nach Fertigstellung auf natürliche Weise in die Landschaft einfügt.

§ 8. Auf der gesamten Länge der Flächenreservierung gemäß § 4 von Endrup bis zur Grenze kann ein Streifen von insgesamt 100 m Breite, in dessen Mitte die künftige Hochspannungsverbindung liegt, als vorübergehende Baustelle genutzt werden.

Abs. 2. Außerhalb des 100-m-Streifens können 20 Flächen als vorübergehende Lagerplätze und Baustellen genutzt werden, wie in Anhang 6 angegeben. Jeder vorübergehende Lagerplatz und jede vorübergehende Baustelle darf eine Fläche von bis zu 5500 m² einnehmen.

Abs. 3. Die Flächen, die für die in § 7 genannten 7 Kabelkreuzungen und 2 Kabelübergabestationen vorgesehen sind, können ebenfalls als vorübergehende Lagerplätze und Baustellen genutzt werden, wie in Anhang 6 angegeben.

Abs. 4. Ungeachtet von Abs. 1–3 kann die Kommunalverwaltung Genehmigungen gemäß § 35 Abs. 1 des Gesetzes auch innerhalb der in § 4 Abs. 1 genannten Flächenreservierung für weitere vorübergehende Lagerplätze und Baustellen usw. erteilen, sofern diese in Verbindung mit der Errichtung der 400-kV-Hochspannungsverbindung stehen.

Kapitel 3: Inkrafttreten

§ 9. Die Verordnung tritt in Kraft am 12. Juni 2023

Anhang 1 – Übersichtskarte



Anhang 2 – Endrup-Grenze

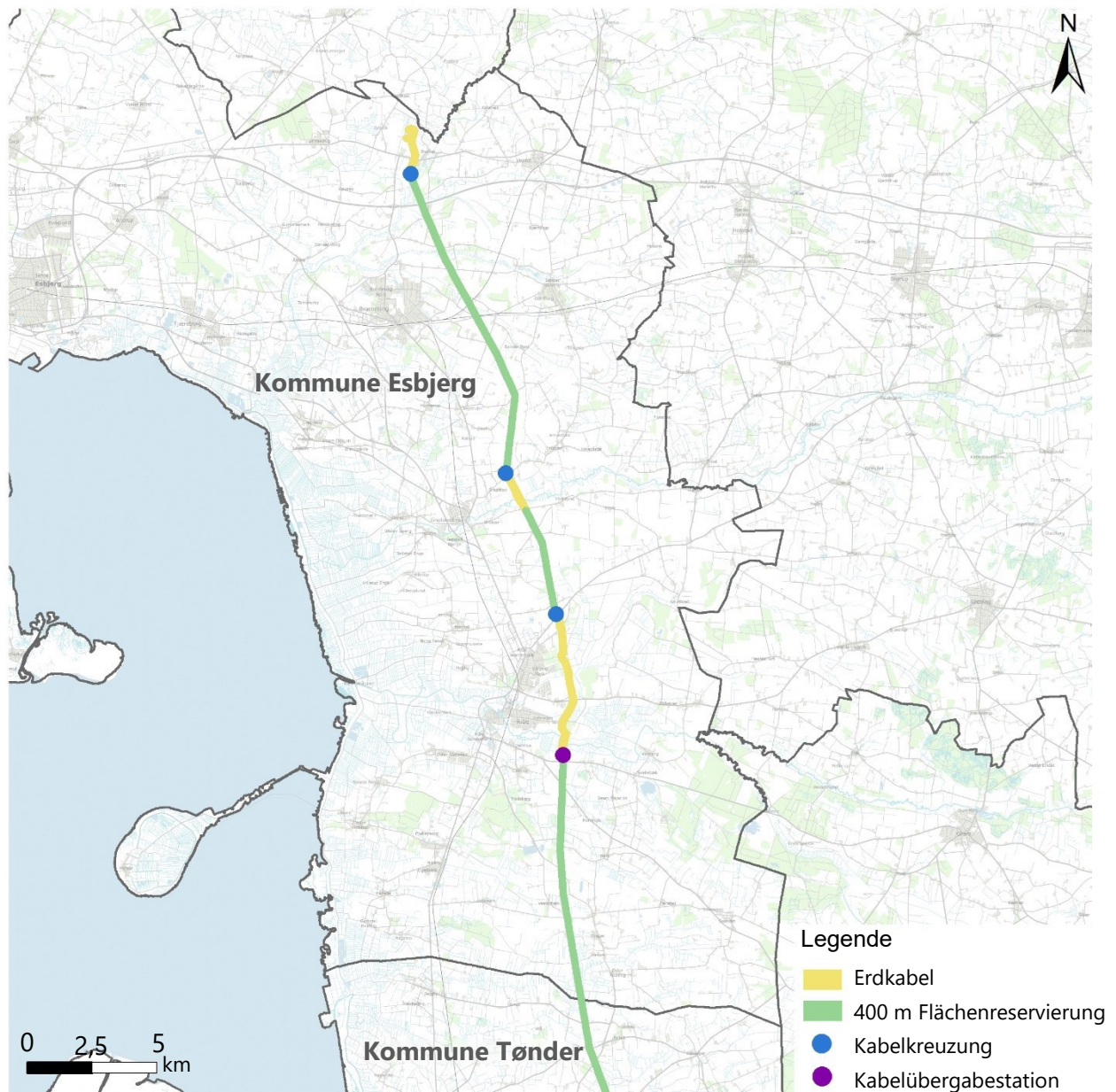


Anhang 3 – Betroffene Kommunen

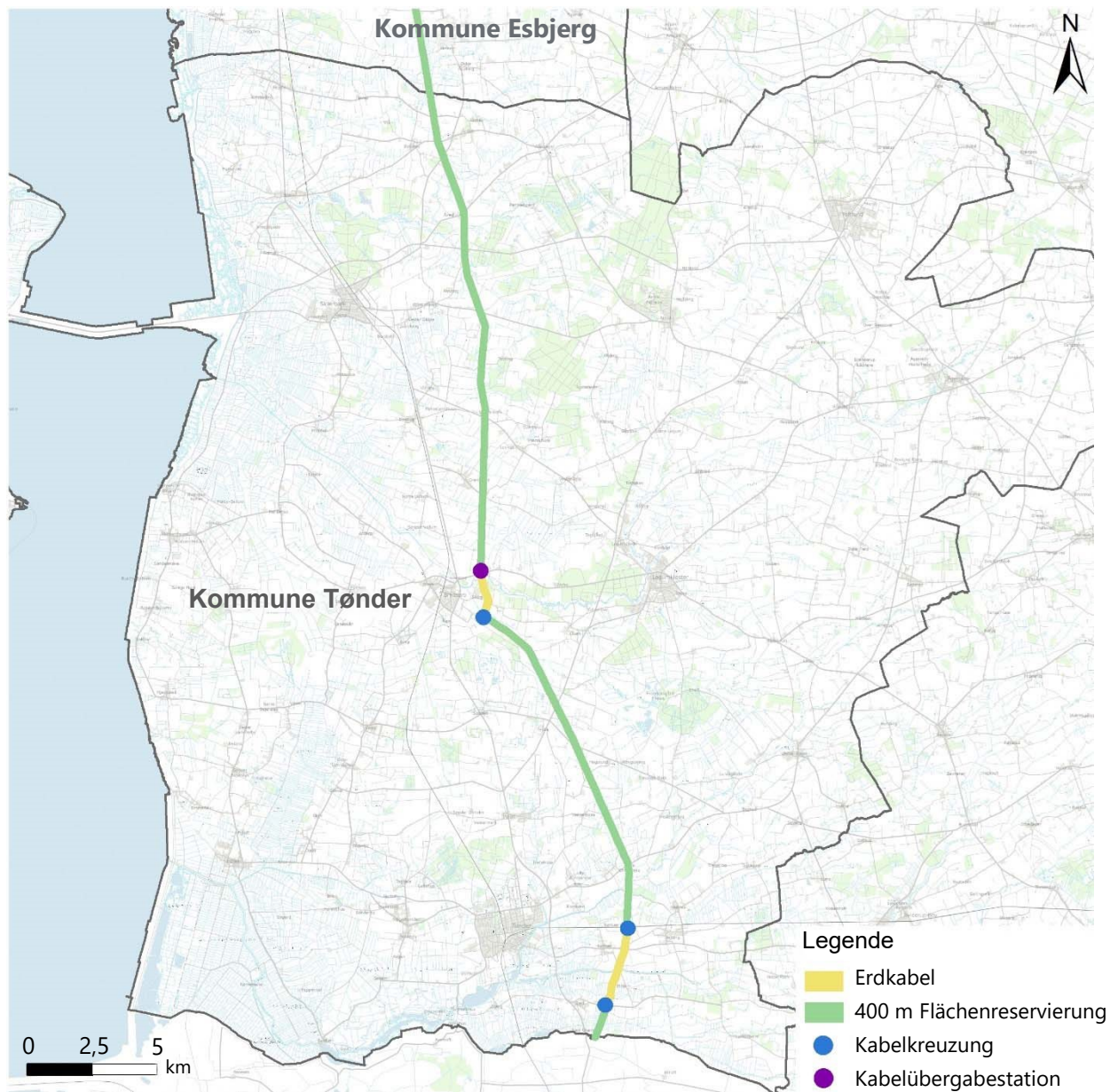
Kommune Esbjerg

Kommune Tønder

Anhang 4 – Flächenreservierungen in der Kommune Esbjerg

Plandata.dk

Anhang 5 – Flächenreservierung in der Kommune Tønder

Plandata.dk

Anhang 6 – Vorübergehende Lagerplätze und Baustellen

Die in § 8 Abs. 2 genannten vorübergehenden Lagerplätze und Baustellen außerhalb des 100-m-Streifens um die Mittellinie der Flächenreservierung sind nachstehend aufgeführt. Die aufgeführten Lagerplätze und Baustellen dürfen auf dem jeweils genannten Grundstück jeweils eine Fläche von bis zu 5500 m² einnehmen. Darüber hinaus ist in der Tabelle die Lage der 7 Kabelkreuzungen mit den dazugehörigen temporären Lagerplätzen und Baustellen angegeben, vgl. § 7 Abs. 1 und § 8 Abs. 3.

Kommune	Lagerplatz Nr. Baustelle Nr.*	Kabelkreuzung Kabelübergabestation	Grundstücks-Nr.
Kommune Esbjerg	1		1gp Endrupholm Hgd., V. Nykirke
	2		1ga Endrupholm Hgd., V. Nykirke
		Vibæk	1ga und 1ax Endrupholm Hgd., V. Nykirke
		Jernved	37g Gredsted By, Jernved
	3		37g Gredsted By, Jernved
	4		6a Gredsted By, Jernved
	5		2u Hjortlund By, Hjortlund
		Hjortlund	2u Hjortlund By, Hjortlund
		Ribe Mark	8e Nørremarken, Ribe Jorder
	6		8e Nørremarken, Ribe Jorder
	7		457a und 459 Nørremarken, Ribe Jorder
	8		13a Nørremarken, Ribe Jorder
	9		7q Tved, Ribe Jorder
	10		3a Tange, Ribe Jorder
		Lustrup*	6f Seem By, Seem
	11		22p Seem By, Seem
Kommune Tønder	1*		451 Ø. Gasse, Skærbæk
	2*		451 Ø. Gasse, Skærbæk
		Svanstrup*	154 Kumled, Brede
	12		17 Kumled, Brede
	13		5a Kumled, Brede

		Røgel Hede	157 Bredebro, Brede
14			157 Bredebro, Brede
		Rørkær	74a Rørkær, Hostrup
15			74a Rørkær, Hostrup und 545 Jejsing, Hostrup
16			472 Rørkær, Hostrup
17			389 Rørkær, Hostrup
18			560 Sæd, Ubjerg
		Sæd	560 Sæd, Ubjerg